Schlaganfallsymptome treten plötzlich auf!

Wenn Sie diese Phänomene bei sich feststellen, rufen Sie schnellstmöglich den Rettungsdienst:

! Einseitig hängender Mundwinkel
! Schwäche, Gefühls- oder Wahrnehmungsstörung auf einer Körperseite
! Verlust der Sprache oder Schwierigkeiten, Gesprochenes zu verstehen
! Sehstörungen mit vorübergehender Erblindung eines Auges, Doppelbilder oder Gesichtsfeldeinschränkungen auf beiden Augen
! Schwindel mit Gangunsicherheit
! Plötzlicher, sehr starker Kopfschmerz (Donnerschlagkopfschmerz)

Risikofaktoren für einen Schlaganfall:

- Bluthochdruck
- Diabetes mellitus
- erhöhte Blutfett- und Cholesterinwerte
- Rauchen
- Übergewicht und Bewegungsmangel
- Herzerkrankungen wie Vorhofflimmern

Etwa 75% der Schlaganfälle treffen Menschen nach dem 65. Lebensjahr; bei über 75-Jährigen ist die Rate dreimal so hoch wie bei den 65- bis 75-Jährigen.

zertifizierte STROKE UNIT

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe & Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft

Kontakt und Ansprechpartner

Dr. Anna Bayer-Karpinska
Leitende Ärztin der
Neurologie und Stroke Unit

Dr. Julia Schubert
Oberärztin
Fachärztin für Neurologie

Andreas Hausner
Pflegerische Leitung

So erreichen Sie uns:

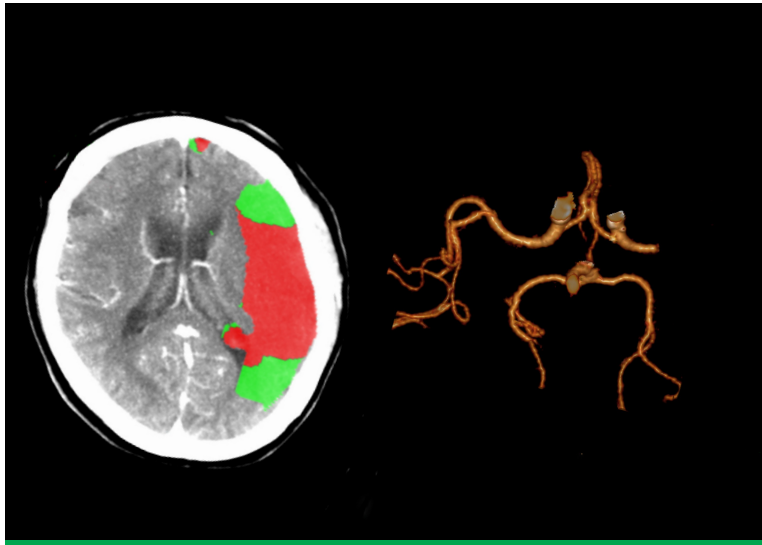
IMC-Station: 08141/99-4010
Patiententelefon: 08141/99-4013
E-Mail: strokeunit@klinikum-ffb.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: www.klinikum-ffb.de/fachbereiche/neurologie-stroke-unit

Klinikum Fürstenfeldbruck
Seniorenheim Jesenwang
Kommunalunternehmen

Dachauer Str. 33
82256 Fürstenfeldbruck
www.klinikum-ffb.de

Klinikum Fürstenfeldbruck
Seniorenheim Jesenwang
Kommunalunternehmen



PATIENTEN-INFORMATION

Stroke Unit

Liebe Patientinnen und Patienten,

jeder Schlaganfall ist ein Notfall. Die schnellstmögliche Diagnose und Therapie sind daher sehr wichtig, um den Zustand zu stabilisieren und die Folgeschäden so gering wie möglich zu halten. Betroffene kommen daher normalerweise über die Zentrale Notaufnahme in die Stroke Unit.

Unsere Patientinnen und Patienten profitieren von unserer engen interdisziplinären Zusammenarbeit mit Spezialisten im eigenen Haus, z.B. Radiologie, Innere Medizin und Gefäßchirurgie, sowie von unserer Kooperation mit dem neurovaskulären Netzwerk NEVAS. Daher können wir eine optimale akutneurologische Behandlung anbieten.

Unser integrativer Versorgungsansatz schließt selbstverständlich eine enge therapeutische Zusammenarbeit mit Logopädie, Ergotherapie und Krankengymnastik sowie mit dem Sozialdienst ein.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Anna Bayer-Karpinska
und das Team der Stroke Unit

Die Schlaganfallstation / Stroke Unit

Unsere Schlaganfallstation besteht seit 2007; seit Ende 2019 gehört sie zu den rund 300 zertifizierten „Stroke Units“ in Deutschland.

Diese Zertifizierung bestätigt, dass bei uns Schlaganfallpatientinnen und -patienten optimal nach den hohen Qualitätsstandards der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe versorgt werden. Derzeit stehen für die intensive Akutversorgung vier Betten mit hochmoderner Monitorüberwachung bereit.

Unsere Hauptaufgaben

- die unmittelbare Diagnostik des Schlaganfalls als Voraussetzung für eine gezielte Therapie
- die schnelle Entscheidung, ob ein verschlossenes Gefäß mit einer Infusion (Lysetherapie) oder einem Katheter (Thrombektomie) wiedereröffnet werden kann
- die Durchführung von verschiedenen Untersuchungen wie Bildgebung des Gehirns, Darstellung der hirnversorgenden Gefäße und laborchemische Diagnostik
- die kontinuierliche Überwachung der Patientinnen und Patienten in Hinblick auf Blutdruck, Puls, Herzrhythmus, Sauerstoffgehalt im Blut, Blutzucker und Temperatur
- der Beginn der Rehabilitation zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Pflege, Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie bereits in der Klinik

Was ist ein Schlaganfall?

Ein Schlaganfall ist eine bedrohliche Herz-Kreislauf-Erkrankung, bei der es zu einer „schlagartig“ einsetzenden Durchblutungsstörung des Gehirns kommt. In der Folge fallen bestimmte Gehirnfunktionen aus. Es treten neurologische Störungen und selten auch Kopfschmerzen auf.

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen zwei Formen:

Bei einem Hirninfarkt kommt es zu einer Mangeldurchblutung des Gehirns, weil ein zum Gehirn führendes Blutgefäß durch ein Blutgerinnsel plötzlich verstopft wird. Hirninfarkte, auch ischämische Schlaganfälle genannt, machen etwa 80 Prozent der Fälle aus.

In rund 20 Prozent der Fälle tritt Blut aus einem Gefäß aus (auch hämorrhagischer Schlaganfall genannt). Diese Blutungen können im Inneren des Gehirns (intrazerebrale Blutung) oder zwischen den Hirnhäuten (Subarachnoidal- oder Subduralblutung) auftreten. Hirnblutungen gelten als besonders schwerwiegende Schlaganfälle.